



Aero-Club Klippeneck e.V.

[www.aeroclub-Klippeneck.de](http://www.aeroclub-Klippeneck.de)

## **Pressemitteilung**

**Text** \_\_\_\_\_ : Jörg Ott

**Photos:** \_\_\_\_\_ : Friedrich Oertmann und Jörg Ott

**Thema** \_\_\_\_\_ : Landesliga Runde 4

**bei Rückfragen** \_\_\_\_\_ : Jörg Ott, Tel. 0173/3801534,

E-Mail: joergott71@gmail.com

Rottweil, 07 Juni 2018

Piloten des Aero-Club Klippeneck verteidigen den ersten Tabellenplatz der Landesliga

## **Die Segelflieger des Aero-Club Klippeneck bauen die Tabellenführung in der Landesliga mit soliden Flügen aus**

**Mit einem vierten Platz in der siebten Runde der Landesliga bauen die Segelflieger des Aero-Club Klippeneck ihre Führung in der Tabelle vor den zweitplatzierten Fliegern aus Albstadt Degerfeld auf elf Punkte aus.**

Die Wetterprognose des Deutschen Wetterdienstes lies für den Sonntag auf sehr gute Wolken-thermik hoffen, so dass die Piloten des Aero-Club Klippeneck schon früh ihre Flugzeuge aufgebaut hatten. Und schon bald sind die ersten gestartet, um das gute Wetter für lange Flüge auszunutzen und um die in der letzten Runde eroberte Tabellenführung zu verteidigen. Wie sich herausstellen sollte, war das Wetter nicht ganz so gut wie vorhergesagt, aber es hat dennoch für lange Flüge bis knapp über 800 Kilometer gereicht.

Harry Bader erfliegt in seiner EB 29 D die längste Strecke und den besten Schnitt und belegt somit den ersten Platz in der Vereinswertung mit 101,74 Punkten (122,34 km/h). Auf dem

zweiten Platz landet Markus Heller in seinem Discus bT mit 92,21 Punkten (97,05 km/h). Friedrich Oertmann erreicht knapp dahinter den dritten Platz mit 88,1 Punkten (101,97 km/h). Mathias Haffelmann fliegt an diesem Tag auch eine große Strecke bis östlich von Frankfurt, muss aber auf dem Rückweg wegen nachlassender Thermik kurz vor dem 15 Kilometer Zielkreis um den Startplatz seinen Motor ziehen um es noch bis auf das Klippeneck zu schaffen. Somit ist sein Flug für die Wertung in der Landesliga ungültig.

Harry Bader startet an diesem Sonntag als erster im Eigenstart mit seiner EB 29 D kurz nach 10.00 Uhr. Er fliegt über die Alb in Richtung Ostem, an Ulm vorbei, nördlich von Ingolstadt und weiter an Straubing vorbei bis zu seinem ersten Wendepunkt kurz vor Regen im bayerischen Wald. Die ersten drei Stunden hat er noch mit einer geringen Wolkenbasis und einer somit niedrigen Arbeitshöhe zu kämpfen, die sich aber gegen Mittag langsam anhebt. Vom ersten Wendepunkt ab fliegt er wieder in Richtung Westen an Ingolstadt vorbei bis er kurz hinter Eichstätt noch einmal umkehrt und wieder nach Osten fliegt. Inzwischen hat sich die Wolkenbasis angehoben und er erreicht Höhen von knapp 2000 Meter über Meeresspiegel. Südlich von Regensburg wendet er erneut und fliegt mit Rückenwind auf dem schnellsten Schenkel seiner Wertungsstrecke mit einem Durchschnitt von 134,28 km/h. Den Rückweg fliegt er auf derselben Strecke über die Alb auf das Klippeneck, wo er um 18.30 und nach über 820 Kilometern motorlosem Flug landet.

Markus Heller startet in seinem Discus kurz vor 11.00 Uhr an der Winde und macht sich auch gleich auf den Weg nördlich der Donau an der Alb entlang. Seine Strecke führt ihn vorbei an Ulm und Donauwörth bis zu seinem ersten Wendepunkt zwischen Eichstätt und Neuburg an der Donau. Von dort fliegt er mit Rückenwind nach Heidenheim an der Brenz und mit einem Schnitt von 102,06 km/h zurück zum Klippeneck, wo er um 15.20 Uhr wieder landet.

Friedrich Oertmann startet kurz nach 11.00 Uhr in seiner ASG 29 E im Flugzeug-Schlepp. Auch er macht sich unter den noch niedrigen Wolken auf den Weg über die Alb in Richtung Osten. Nördlich an Ulm und Ingolstadt vorbei fliegt er bis Kehlheim. Nach dem Wendepunkt

hat er mit einer sich ausbreitenden Wolkendecke zu kämpfen, die kaum noch Sonneneinstrahlung und somit geringere Thermikentwicklung zulässt. Ab etwa Neuburg verbessert sich das Wetter wieder, so dass er es noch gut nach Hause auf das Klippeneck schafft, wo er kurz vor 17.00 Uhr sicher landet.

**Bildunterschrift 1 und 2** Friedrich Oertmann im Cockpit seiner ASG 29 E über Kehlheim.

Alternativ:

**Bildunterschrift 3:** Blick aus der ASG 29 E von Friedrich Oertmann auf die Donau bei Kehlheim.